

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1842

311 (12.11.1842)

Samstag, den 12. November 1842.

Literarische Anzeigen.

[D.511.1] Karlsruhe. In der Verlagbuchhandlung von Ch. Th. Groos in Karlsruhe ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Badische Geschichte

mit steter Beziehung auf die gemeinsame Geschichte der Deutschen.

Bearbeitet von Albert Preuschen.

Gr. 8. brosch. Preis 2 fl. 48 kr. od. 1 Thlr. 16 ggr

[C.902.1] Nordhausen. Bei G. F. Fürst in Nordhausen ist erschienen und in allen Buchhandlungen in Karlsruhe und Rastatt in den Hofbuchhandlungen von G. BRAUN und A. KNITTEL, in Billingen bei F. FÖRDERER zu bekommen:

Der Arzt für diejenigen, welche an

Berschieimungen

leiden, und zwar an den Lungen, des Halses und der Verdauungsorgane. Nebst Angabe der Ursachen und Heilmittel. Nach den vorzüglichsten französischen und deutschen Ärzten bearbeitet, von Dr. Abicht. Zweite, sehr verbesserte Auflage. 1842. 8. Brosch. 45 kr.

Wenn schon die erste Auflage dieses Werkes den einstimmigen Beifall aller Kenner erhielt, so wird dieses bei der zweiten, durchgängig vervollständigten in weit höherer Weise noch der Fall seyn. Mächtig doch alle an Berschieimungen Leidende dieses Buch zu Rathe ziehen, um sich durch dasselbe in möglichst kurzer Zeit von ihrer oft so gefährlich auslaufenden Krankheit zu befreien.

[C.881.1] Nordhausen. Bei G. F. Fürst in Nordhausen ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Karlsruhe und Rastatt in den Hofbuchhandlungen von G. Braun und A. Knittel, in Billingen bei F. Förderer zu bekommen:

Die Blähungen,

besonders in ihren Beziehungen zu Hypochondrie, Gicht, Krämpfen, Nervenleiden und andern gefährlichen und hartnäckigen Krankheiten. — Eine gemeinnützige und gemeinverständliche Lehre von der Entstehung, Verhütung und Heilung der Blähungen, so wie aller in ihrem Gefolge auftretenden krankhaften Leiden. — Nebst Angabe eines bisher unbekanntes Mittels zu Heilung aller Blähungsbeschwerden.

Von Dr. Eugen Wittschien.

Die Blähungen sind ein feindlicher Kobold, welcher bisweilen lauthohernd spukt, öfter aber noch in's Geheim sein unheimliches Wesen treibt und besonders im letzten Falle hundert oft unerklärliche Krankheiten hervorruft, Gesundheit, Glück und Zufriedenheit von Millionen untergräbt. Obiges Büchlein wird mehr Kranke heilen, als ganze Apotheken mit ihren kostbaren Arzneischätzen.

[D.491.2] Mannheim.

Bei dem beliebten Volkskalendar:

Der Wanderer am Rhein.

Fünfter Jahrgang 1843.

Preis 9. fr.

erhalten Wiederverkäufer von dem Verleger Heinrich Hoff in Mannheim, bei Bezug größerer Partien, sehr namhafte Vortheile zugestanden. Dieser Kalender ist verkäuflicher als alle andern.

[D.433.3] Karlsruhe. (Anzeige.) Eine Parthie hausgemachter Leinwand u. Gebild, worunter sich besonders eine grosse Auswahl Tischgebild und Servietten befinden, habe ich in ganz solider und ungemischter Waare in Kommission erhalten, die ich während der Messe besonders billig verkaufe. J. Stüber.

[D.501.1] Karlsruhe. (Anzeige.) J. W. Löwenbach, Hofgraveur aus München, empfiehlt sich bei seiner Durchreise mit einer schönen Auswahl von Siegeln und Siegelringen in Gold, Stahl, Stein etc. und werden Arbeiten in allen Fächern der Gravirkunst angenommen. Bestellungen sind zu machen auf dem Schlossplatz, Marktsseite, in der zweiten Bude rechts, woselbst eine Auswahl von verschiedenen Mustern vorliegt.

[D.473.2] Karlsruhe. (Wau-, Ruß- und Brennholzversteigerung.) Mittwoch, den 16. November d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf der groß. Favorite

112 Stämme Bau- und Nutzholz, als: Afazien, Ahorn, Eichen, Linden, amerikanische Pappeln, Nussbäume und Tannen, 24 1/2 Klafter gemischtes Brennholz und 988 Stück gemischte Wellen versteigert, und die Bedingungen vor der Versteigerung bekannt gemacht werden. Karlsruhe, den 8. November 1842. Die groß. Gartendirection.

[D.506.2] Karlsruhe.

Wichtige Anzeige für Herren u. Damen!!!

Wir besuchen auch diese Herbstmesse wieder mit unserm großen Fabriklager von pariser Glacéhandschuhen, und verkaufen dieselben zu auffallend billigen Preisen.

Damenhandschuhe in allen Farben à 30, 36 und 42 fr. das Paar.

Herrenhandschuhe in allen Farben à 36, 42 und 48 fr. das Paar.

Eine Parthie hellgelbe Glacé für Herren, die sich für Bälle gut eignen, per Duzend zu 6 fl. 30 kr., 1/2 Duzend à 3 fl. 15 kr. Halb und ganz lange Handschuhe, mit und ohne Knöpfe, werden ebenfalls sehr billig abgegeben.

Eine große Auswahl ostindischer Bouleards zu 1 fl. 24 kr. bis die allergrößten zu 1 fl. 48 kr.

Eine große Auswahl Fichus oder Broschücher in allen erdenlichen Farben von 36 bis 45 fr., seidene Taschen oder Ridelcs à 36 bis 48 fr. Koffhaartaschen in allen Größen, unter dem Fabrikpreis.

NB. Eine große Parthie ausgelegte dänische Wasch- und Glacéhandschuhe für Damen, Herren und Kinder das Paar zu 12, 18 und 24 fr. Baumwollene Handschuhe per Duzend 1 fl. 12 kr., 1/2 Duzend 36 fr.

Diese billigen Sorten können nur Vormittags abgegeben werden.

Unser Lager befindet sich auf der Marktsseite die fünfte vom Schloß mit der Firma:

J. Strauß & Komp., aus Frankfurt a. M.

schaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungsbedingungen einzusehen und Formulare zu den Commissionen unentgeltlich in Empfang zu nehmen;

2) ihre Commissionen an das großherzogliche Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Bros. (Fourrage-) Lieferung für die Garnison N. N. betreffend“, einzusenden, oder bis zum 5. Dezember 1842, Morgens 10 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle ausgelegte Commissionslade einzulegen, weil sogleich, nach dem Schlag dieser Stunde auf der Uhr der evangelischen Stadtkirche, mit der Eröffnung der Commissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird;

3) jeder Summittent hat seiner Commission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß, oder die Kriegsministerialverfügung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumundszeugnisses befreit worden ist, beizulegen. Commissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht als ungültig zurückgewiesen;

4) jeder Summittent hat bei der Commissionseröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwöhnen.

Karlsruhe, den 2. November 1842.

Secretariat des großh. bad. Kriegsministeriums.

Fesenbech.

[D.503.2] Graben. (Haus u. Verkauf.) Bezirksförster Wagner von Graben beabsichtigt, Montag, den 21. Nov. d. J., sein hier in Graben an der Landstraße stehendes einstöckiges Wohnhaus mit 8 Zimmern, Küche, gewölbtem Keller, Scheuer, Stallung, geräumigem Hof mit einem Brunnen, ungefähr 15 Ruthen Garten, in der Behausung selbst, auf annehmbare Zielzahlung versteigern zu lassen. Ferner lasse ich an demselben Tag ein gut eingeführtes fehlerfreies Pferd, eine Ghalfe, ein Bernerwägeli, beides ein- und zweispännig, ein Sattel und Zeug, mehrere gute Gewehre und andere Geräthschaften versteigern.

Graben, den 10. Nov. 1842. Wagner, Bezirksförster.



[D.487.3] Achern. (Gasthaus zu verkaufen.) Der Unterzeichnete ist geneigt, wegen Ergreifung eines andern Geschäftes, sein in höchst vortheilhafter Lage an der Hauptstraße sowohl, als zunächst an der Straße nach Illenau befindliches, mit der Realwirtschaft versehenes Gasthaus zum Jähringerhof in Achern aus freier Hand zu verkaufen.

Das Haus ist zweistöckig, ganz neu und massiv von Stein erbaut; es enthält eine Wirthsküche, 2 Salons, 14 Zimmer, Küche, 2 Speicher, 2 große gewölbte Keller; sodann Defonomiegebäude, Scheuer, Stallung für 36 Stück Vieh, Schweineställe, Holzremise einen großen Hofraum und noch daran liegende 1/2 Tauen Wiesen. Liebhaber können diese Realitäten täglich einsehen. Die Kaufbedingungen werden billig gestellt.

Achern, im November 1842.

Fried. Huber, zum Jähringerhof.

[D.497.3] Oberkirch. (Weinversteigerung.) Montag, den 21. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Verwaltungsgebäude zu Gaisbach nachbenannte reingehaltene Bergweine, gegen baare Bezahlung bei der Abfassung öffentlich versteigert:

Table with 2 columns: Quantity and Price. 19 Dhm 1838er weißer Wein, 19 " 1841er do., 31 " 1842er do., 12 " 1841er Klingelberger, 6 " 1842er do.

wozu man die Liebhaber einladet. Oberkirch, den 9. November 1842.

Grundherrl. Rentamt. M ö s n e r.

[D.329.2] Oberkirch. (Weinversteigerung.) Der Unterzeichnete läßt wegen Erbvertheilung seinen rein erhaltenen 34er Wein, 228 Dehmlern ringelbacher und botenauer Gewächs, dahier im Gasthaus zur Linde Donnerstag, den 17. Nov. d. J., Nachmittags, öffentlich versteigern.

Die Liebhaber werden dazu eingeladen mit dem Bemerken, daß, sollten auch nur billige Preise erlangt werden, dennoch losgeschlagen wird. Oberkirch, den 1. Nov. 1842. Stecher.

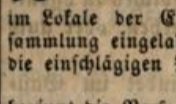
[D.283.3] Achaffenburg. Lohrer Halbmondglasverkauf. Von Seiten der kaiserlich Löwenstein-Bert-



[D.452.3] Karlsruhe. (Lehr- lingsgesuch.) In ein gemischtes Waarengeschäft wird ein Lehrling oder Volontär gesucht. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.



[D.509.1] Karlsruhe. (Bekannt- machung.) Sämmtliche Herren-Aktionäre werden anruch zu der auf Montag, den 19. Dezember d. J., im Lokale der Eintracht dahier abzuhaltenen Generalversammlung eingeladen. Vormittags von 9—12 Uhr können die einschlägigen Papiere eingesehen werden, und Nachmittags 3 Uhr beginnt die Versammlung selbst.



Nach §. 40 der Statuten haben diejenigen Aktionäre, welche nicht auf ihren Namen eingeschriebene Aktien besitzen, sowohl bei persönlichem Erscheinen, als bei Uebertragung des Stimmrechts entweder durch Vorlage der Originalaktien oder durch eine von der Generalversammlung zu prüfende, vollkommene Urkunde als deren wirkliche und noch gegenwärtige Besitzer sich zu legitimiren.

Karlsruhe, den 8. Nov. 1842. Direktion der Gesellschaft für Spinnerei und Weberei in Ettlingen. Der Präsident. Hr. C. v. Göler.

[D.494.3] Karlsruhe. (Gesuch.) Ein gebildetes Frauenzimmer aus guter Familie wünscht eine Stelle als Haushälterin, oder bei Kindern. Es wird mehr auf gute Behandlung, als auf großen Lohn gesehen. Nähere Auskunft ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung auf portofreie Anfrage.

[D.507.3] Nr. 19,219. Karlsruhe. (Fahndung.) Im Gasthaus zum Adler in Wühlburg übernachteten den 7. d. M. ein Mann und eine Frau, welche erstere sich für einen Schreiner von Rastatt ausgab, der Möbel auf der hiesigen Messe feil habe.

In der Nacht machten sich jedoch beide Leute auf die Wiese sichtig, daß sie sich vom zweiten Stockwerk an einem Seil herunterließen und entwendeten zugleich zwei vollstän- dige Betten.

Indem wir die Beschreibung der entwendeten Betten und der Thäter beifügen, bitten wir um Fahndung auf dieselben und im Vernehmungsfalle um Einlieferung.

Beschreibung der Thäter: Der Mann war gekleidet mit einem schwarzen Frack, schwarzen Hosen, und schwarzzugerhener Weste und einer blauen Schilslappe, auch hatte er eine schwarze Kravatte an.

Derselbe ist ungefähr 5' 6" groß und von forpulerter Statur. Seine Kopfhaare sind schwarz und strach anliegend, trägt einen schwarzen Wadenbart und hat ein schwarzlichtes Gesicht.

Die Frauensperson hat ein in's Gelbe spielendes Kleid von Kattun an, dergleichen einen blauärrirten Schurz; um den Kopf hatte sie ein gelbesidenes Tuch gebunden und trug einen rothen wollenen Schwal mit Blumen.

Sie hatte ein feines doppelgefächertes Weidenkörbchen bei sich, in welchem sie angeblich zwei Hemden trug.

Sie war viel kleiner als er und ist stark 4 Schuh groß, hat blonde Haare, eine Stumpfnase, etwas aufgeworfenes Mund und vorne eine Zahnlücke.

Beschreibung der Betten. Dieselben bestehen in:

- 1) Ein mit Federn gefülltes Oberbett, von herrnhuter Barchent mit rothen Streifen, gezeichnet mit F. B. 2) Ein Oberbett, mit Federn gefüllt, von herrnhuter Barchent mit blauen querlaufenden Streifen. 3) Drei mit Federn gefüllte Fußbän von herrnhuter Barchent, wovon der eine wie das eine Oberbett, roth gestreift und zwei wie das andere Oberbett, blau gestreift sind. 4) Drei mit Federn gefüllte Kopfkissen, wie die unter Nr. 3 beschriebenen Fußbän.

- 5) Zwei häusene Leintücher gezeichnet mit F. W. 6) Zwei blauärrirte Bettüberzüge von Baumwollenzuge. 7) Drei weiße Fußbänüberzüge gezeichnet F. W. 8) Drei weiße Kopfkissenüberzüge, gleichfalls F. W. gezeichnet.

- 9) Zwei Unterbetten, das eine aus blau gestreitem Barchent und das andere aus grau gestreitem Drillich.

Karlsruhe, den 8. Nov. 1842. Großh. bad. Landamt. v. Fischer.

[D.472.3] Karlsruhe. (Bekannt- machung.) Die Brodlieferung für die Garnisonen Karlsruhe mit Gottesaue, Bruchsal, Rislau, Mannheim und Rastatt in den 3 Monaten Januar, Februar und März 1843 und die Fourragelieferung für die Garnisonen Karlsruhe mit Gottesaue, Mannheim und Rastatt in denselben 3 Monaten, soll Montag, den 5. Dezember d. J., an die Wenigstfordernden begeben werden. Die hierzu Lusttragenden haben

1) vor Allem die bei sämmtlichen Garnisonkommandant-

